



#MutluVorOrt

Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen

Am 22.4.2016 habe ich die Philipp-Schaeffer-Bibliothek in Berlin besucht, um auf das bundesweite Leseförderprogramm „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ aufmerksam zu machen, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen durchgeführt wird. Ich habe den Kindern der Kita Traumzauberbaum das Buch „Mein großes Bilderlexikon“ vorgestellt und übergab anschließend die kostenfreien Lesestart-Sets. Diese gewinnen Eltern und Kinder unabhängig von ihrer Herkunft fürs Vorlesen, Erzählen und den selbstverständlichen Umgang mit Büchern.



Lesefreude und Lesekompetenz sind die Basis für einen erfolgreichen Bildungsweg. Deshalb freue ich mich sehr, wenn alle Eltern, das Lesen und Vorlesen fest im Familienalltag verankern. Das Lesestart-Programm unterstützt Eltern von Anfang an dabei, ihren Kindern Spaß am Lesen mit auf ihren Lebensweg zu geben.

Unterwegs mit der Einsatzleitung im Olympiastadion – Fußball und Sicherheit

Spätestens seit den Pariser Anschlägen und der Bedrohung von Fußball-Länderspielen ist das Thema ‚Sicherheit in Stadien‘ das Tophthema der Sportpolitik.

Um mir einen Eindruck zu verschaffen, was rund um ein Fußballspiel im und vor dem Stadion passiert, begleitete ich einen Tag die Einsatzleitung der Polizei bei der Partie Hertha BSC gegen Bayern München. So wollte ich mir die Situation direkt vor Ort näher anschauen.



Zuerst informierte mich Polizeihauptkommissar Heiko Homolla bei einem Vortrag in der Berliner Direktion 2 über die vielen Veranstaltungsorte, die die Direktion zu betreuen hat. So gehören neben dem Olympiastadion auch die Waldbühne, das Messegelände und die Zitadelle Spandau zu den Austragungsorten im Direktionsgebiet.

Anschließend ging es mit der Funkstreife direkt ins Stadion. Bei dem Fußballspiel waren insgesamt 240 BeamtenInnen im Einsatz. Bereits im Vorfeld des Spiels wurden durch die

Polizei gezielt potenzielle Störer-Fans aus Berlin und München beobachtet. Dabei findet eine enge Zusammenarbeit mit der Zentralen Informationsstelle Sporteinsätze (ZIS) statt. Dort werden Fußball-Gewalttäter registriert und beobachtet. Der Datenaustausch erfolgt auch international, um den Einlass von Hooligans in Stadien zu verhindern. Die Eintragung in die Datei erfolgt in drei Kategorien: Kategorie A ist der friedliche Fan, Kategorie B der gewaltbereite/-geneigte Fan und Kategorie C der gewaltsuchende Fan. Beim Punktspiel Hertha gegen Bayern wurde mit 465 B-Fans und 75 C-Fans gerechnet.



Die Praxis dieser Datenspeicherung und -verarbeitung über Fans sehen wir generell kritisch. Unter anderem deshalb, weil unklar ist, wer in die Datei aufgenommen wird und wie die Fandaten genau verarbeitet werden. In einem Bundestagsantrag fordern wir daher höhere Datenschutzstandards und Datensicherheit. Wir befürworten unter anderem ein finanziell starkes Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus im Sport und gegen Fange-walt.

Häufig treten Probleme auf, wenn Fans konkurrierender Mannschaften gemeinsam ein Fußballspiel besuchen und größere Gruppen aufeinandertreffen. Um dies zu vermeiden, werden in Berlin schon am S-Bahnhof Olympiastadion die Fanströme voneinander getrennt.

Nach der Besichtigung der Polizeiwache im Stadion, von wo die Arbeit der Einsatzkräfte am Spieltag koordiniert wird, haben wir das Olympiastadion besucht. Dort habe ich mir z.B. die Videosicherheitsanlage angeschaut. Mit ihr können Täter, die beispielsweise Gegenstände auf die Spielfläche werfen oder Pyrotechnik anzünden, schnell ermittelt und die Sicherheit von Fans und Spielern gewährleistet werden.

Veranstaltungen mit großen Menschenansammlungen sind außerdem stärker gefährdet, Ziel von Anschlägen zu werden. Seit den Attentaten in Paris wurden unter anderem auch bei Bundesligaspielen und zuletzt bei den Fußballländerspielen in Vorbereitung auf die EM die Sicherheitsvorkehrungen noch einmal deutlich erhöht.

So müssen Lieferfahrzeuge beispielsweise mit Kennzeichen und Fahrer/in im Vorfeld angemeldet sein, sonst werden sie an der Schleuse abgewiesen. Auch gibt es bei Länderspielen mehrere „Einlassringe“. Wer ein Ticket beim DFB erwirbt, bekommt zunächst eine Zugangsberechtigung zum ersten Ring am Stadion. Von dort geht es in den zweiten Ring, in dem gegen Vorlage des Personalausweises ein Zugangsticket zum Stadion ausgehändigt wird. Von hier gibt es kein Zurück mehr, Fans können nur noch direkt ins Stadion. So sollen Ticketübergaben etc. vermieden werden.



In Sicherheitsfragen bewegt sich die Polizei stets im Spannungsfeld zwischen Freiheit, freier Entfaltung der Persönlichkeit und Datenschutz auf der einen und Unversehrtheit, Sicherheit und Terrorbekämpfung auf der anderen Seite.

Aus dem Bundestag

Bildung

Zum 10. Mal wurde der EU-Projekttag in deutschen Schulen, den die Bundeskanzlerin und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder im zeitlichen Umfeld der Europawoche gemeinsam ausrufen, veranstaltet.

Ich habe aus diesem Anlass die Cosmopolitan School in Berlin Mitte besucht und mit den Schüler_innen über Fragen zu den Themenbereichen Europa, Flucht und Integration diskutiert. Bemerkenswert war, dass die Schüler_innen aufgeschlossen und gut informiert waren. Hier ist wiederum deutlich geworden, dass junge Menschen sehr wohl an politischen Themen interessiert sind. Wir können der Politikverdrossenheit gerade in Schulen entschieden begegnen, indem die Schüler_innen und ihre Belange ernst genommen werden, ihnen das Gefühl vermittelt wird, dass ihre Meinung relevant ist. Ich habe mich gefreut, dass sich die meisten Schüler_innen positiv über Europa, die Entwicklung zu immer mehr gemeinsamen Normen und Werten geäußert haben. Es lässt sich festhalten, dass die Stimmung der jungen Menschen europafreundlich ausfällt. Das Projekt Europa ist eben „work in progress“.



Des Weiteren haben wir uns im Bildungsausschuss in einer öffentlichen Sitzung mit dem Projekt „Kultur macht stark“ beschäftigt. Von diesem Projekt sollen insbesondere Kinder mit Bildungsbenachteiligung profitieren. Nach anfänglicher Skepsis wurde das Projekt allseits gut angenommen. Auch wir Grüne haben uns für eine Verlängerung des Projekts eingesetzt, auch wenn wir eigentlich wissen, dass das Projekt nur stattfinden „muss“, weil das unsägliche Kooperationsverbot nicht endlich abgeschafft wird. Sonst könnten die Schulen, ohne Umwege oder Bundesprojekte, direkt als Akteure eingebunden werden. Darüber hinaus ist unsere Kritik, dass Kinder stigmatisiert werden könnten, da es explizit für die Gruppe der Kinder aus benachteiligten Familien ausgeschrieben ist. Wir möchten, dass alle Kinder zusammen lernen und erleben, unabhängig von ihrer Herkunftsfamilie. Der bürokratische Aufwand, den die Initiativen leisten müssen, um teilzunehmen, ist immens. Wir hoffen, dass das Bundesministerium für Bildung, wie angekündigt, effizient nachjustiert. Die Aufzeichnung des Gesprächs im Ausschuss könnt Ihr hier aufrufen:

www.bundestag.de/mediathek/?action=search&contentArea=details&offset-Start=0&id=6802398&instance=m187&categorie=Ausschusssitzungen&mask=search&lang=de

SPORT

Rund um die Fußball-EM

Die Fußballeuropameisterschaft steht vor der Tür und beschäftigt uns daher zuletzt auch im Sportausschuss mit all ihren verschiedenen Aspekten, angefangen bei Tickets und deren Vergabe bis hin zu Sicherheit von Fans und Sportlern.

Während der Vertreter des DFB, Hauptabteilungsleiter Georg Behlau, nicht versteht, weshalb es problematisch ist, das deutsche Ticketkontingent nur an Fans zu verlosen (wer gewinnt, darf ein Ticket kaufen), die Mitglied im Fanclub der Nationalmannschaft sind (Aufnahmegebühr: 10 Euro, Jahresbeitrag 30 Euro), ermittelt das Kartellamt in der Sache, und wir fordern sowohl eine Entschädigung für die Fans als auch, dass der DFB zukünftig von solch fragwürdigen erpresserischen Koppelgeschäften absieht.

In Fragen der Sicherheit beteuerte Jacques Lambert, der Chef des Französischen Organisationskomitees, auch wenn ein Restrisiko nie ausgeschlossen werden könne, werde alles getan, was möglich sei, um die Sicherheit der französischen Bevölkerung sowie der BesucherInnen zu gewährleisten. Los geht es damit an der französischen Grenze, für die Frankreich gemäß dem Schengener Grenzkodex temporäre Kontrollen angekündigt hat. Die Deutsche Polizei unterstützt dabei an den deutsch-französischen Abschnitten. In Stadien soll es mehrstufige Einlassverfahren in verschiedene Sicherheitsringe geben, die Europäische Fußball Union (UEFA) engagiert mehr als 10.000 private Sicherheitsleute. Die größte Gefahr besteht jedoch nicht im Stadion, sondern außerhalb, auf öffentlichen Plätzen. Frankreich plant daher unter anderem den Ausnahmezustand, der seit den Anschlägen in Paris besteht, ein drittes Mal zu verlängern.

Aus Grüner Sicht ist es entscheidend, dass all diese Maßnahmen wie Grenzkontrollen und die starken Einschränkungen von Freiheitsrechten, die mit der Erklärung des Ausnahmezustandes einhergehen (z.B. Hausdurchsuchungen ohne Richterlichen Beschluss, stark erhöhte Polizeipräsenz, Versammlungsverbote), nicht unter dem Vorwand der Sicherheit verstetigt werden.

Presse

Bildungspolitik ist Integrationspolitik:

www.mutlu.de/bildungspolitik-ist-integrationspolitik/

Ganztagsschulen: Bundesregierung muss mehr für Bildungsgerechtigkeit tun:

www.mutlu.de/ganztagsschulen-bundesregierung-muss-mehr-fuer-bildungsgerechtigkeit-tun/

Zu den neusten Doping-Vorwürfen gegen Russland:

www.mutlu.de/dopingsumpf-endlich-trockenlegen/

Zum Rücktritt Michel Platini:

www.mutlu.de/platinis-ruecktritt-war-ueberfaellig/

Kritik zur geplanten Ticketvergabe:

www.mutlu.de/oezcan-mutlu-kritisiert-geplante-ticketvergabe-zur-wm-2018-durch-den-dfb/

Zum internationalen Tag der Pressefreiheit:

www.mutlu.de/pressefreiheit-voraussetzung-fuer-demokratie-und-rechtsstaatlichkeit/

Özcan Mutlu, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
D-11011 Berlin

T: +49 30 227 730 30
F: +49 30 227 760 30
M: oezcan.mutlu@bundestag.de

Wahlkreisbüro Özcan Mutlu, MdB
Malplaquetstr. 7
D-13347 Berlin

T: +49 30 896 156 06
F: +49 30 914 326 83
M: oezcan.mutlu.ma05@bundestag.de

 www.mutlu.de
 www.facebook.com/MutluOezcanBundestag
 [@OezcanMutlu](https://twitter.com/OezcanMutlu)

